

Der Autor: Paul Steinmann



Der gebürtige Freiamter entwickelt Theaterstücke, arbeitet bei theaterpädagogischen Projekten mit und führt selbst Regie. Als Theaterautor ist er in vielen Genres zuhause. Paul Steinmann realisiert Kinder- und Jugendtheaterstücke, schreibt für professionelle Projekte und unterstützt als Coach KabarettistInnen beim Entwickeln ihrer Bühnenprogramme. Weit über hundert Theaterstücke sind so im Laufe seiner Autoren-Karriere zusammen gekommen, von denen ein Teil im Elgg-Verlag Belp und in TheaterStückVerlag München verlegt sind. In den letzten Jahren hat sich Paul Steinmann vermehrt dem Schreiben von Freilichtspielen – oft mit historischer Grundlage – zugewandt. Bevor er seine vielfältigen Interessen für das Theater und das Schreiben von Geschichten in vollen Zügen auszuleben begann, studierte Paul Steinmann Theologie.

Der Regisseur: Florian Oberle



Als Sekundarlehrer und Theaterpädagoge M.A. ist er seit mehr als 20 Jahren im Theaterbereich tätig. Er arbeitete bei etlichen Theaterproduktionen als Schauspieler. Seit 2000 realisiert er eigene Theaterinszenierungen, später auch Kurzfilme und Filmdokumentationen. 2005 schloss er das Studium Digital Film am SAE Institut Zürich und Hamburg ab und studierte bis 2010 an der Universität der Künste Berlin Theaterpädagogik. Von 2010 - 2016 arbeitete er als Theaterpädagoge an Berliner Hauptschulen und im Weiterbildungssektor. Er inszenierte und leitete Workshops für Berliner Theater wie ‚Hebbel am Ufer‘ und ‚Maxim Gorki Theater‘. Er ist Mitbegründer des Seniorenteaters «!die Älteren» und entwickelt mit dem Künstlerkollektiv „Kirschendieb & Perlensucher“ szenische Entdeckungstouren.

Aufführungsdaten im Historischen Museum Baden, Landvogteischloss, Audienzsaal:

Freitag	3./10./17. Mai 2019	19.00 Uhr
Samstag	4./11./18. Mai 2019	15.00 Uhr, 17.00 Uhr, 19.00 Uhr
Sonntag	5./12. Mai 2019	11.00 Uhr

Ticketreservation: hist.museum@baden.ch / Telefon: 056 222 75 74

Preis: Fr. 20.— (Reduktion Museumspass Fr. 8.—) inkl. Museumsbesuch



Jetzt gibts Theater.

5. – 8. September 2019: „ÄNNET! – Geburtstag für die Türggen“, Festspiel auf dem Parkhausdach
20. – 22. Dezember 2019: „ÄNNET! – Schweiz aktuell“, der Entscheid, live aus Aarau! (Postplatz)

200 JAHRE  ENNETBADEN
PRÄSENTIERT:

ÄNNET!

Eine Theater-Trilogie
Von Paul Steinmann, Regie: Röbi Egloff und Florian Oberle

Vorspiel: **Baden hat genug**
3. - 18. Mai 2019, Historisches Museum, Baden

 www.ennetbaden.ch



PROGRAMM

Die Auftretenden



Der **Weibel**, verschwiegene Autoritätsperson mit offenen Ohren

Bruno Kocher



Kastor **Dominik Baldinger**, Badens Stadtmann, kalt wie eine Hunde-Schnauze, ein Machtmensch, der für seine Stadt vorgeblich nur das Beste will: die Trennung von Ennetbaden, das nur koste und nichts bringe.

Francesco Fiordeponi



Bernhard Dorer, Stadtrat, agiert gern im Halbdunkel. Muss sich jetzt für eine Seite entscheiden, was ihm nicht leicht fällt.

Ernst Wenger



Helena Dorer, seine Frau, ist Ennetbadenerin und nimmt Dorer das Versprechen ab, für den Verbleib Ennetbadens bei der Stadt zu stimmen.

Christina Kraushaar



Frau **Margarethe Gubler**, verwitwete Ehefrau eines Doktors und früher mit einem der aktuellen Stadträte liiert.

Maria Magdalena Kaufmann



Verena, vife Magd der Frau Gubler mit gewissen Sympathien für die Ideale der Französischen Revolution

Marina Krucker



Jakob Vögtlin, Advokat aus Brugg. Lässt sich von den Ennetbadenern anstellen, um die rechtlichen und finanziellen Aspekte einer Lostrennung von Baden zu prüfen, kocht aber auch sein eigenes Süppchen.

Adrian Müller



Coelestin Wetzel, Ennetbadener Vertretung im Badener Stadtrat - ohne Stimme. Fühlt sich verpflichtet, das Bestmögliche für 'seine Leute' heraus zu holen.

Andres Schifferle



Joseph Herzog, Stadtrat, ist in Sachen Trennung - obwohl Stadtbürger - auf Seiten Wetzels, kann sich aber nicht durchsetzen.

Willy Nabholz



Joseph Ulrich Diebold, der Stadtschreiber von Baden

Daniel Trüssel

Die Macher



Produktion

Ruth Egloff



Kostüme

Monika Krucker



Kostüme

Paola Pesolillo



Gestaltung/CI

Pius Zimmermann



Bühne

Ewald Berz



Maske/Frisuren

Jeanette Berz



Frisuren/Maske

Therese Wenger



Requisiten

Lisbi Meier



Regieassistenz

Heike Glasbrenner



Regieassistenz

Silvia Schaub



Fotograf

Felix Eidenbenz



Gesamtleitung

Röbi Egloff

Das Stück

Ein Vorraum des Stadtratszimmers der Stadt Baden. Es herrscht dicke Luft: Heute soll entschieden werden, ob der Brief, welcher die Abtrennung der renitenten Bürger ennet der Limmat von der Stadt Baden verlangt, tatsächlich nach Aarau abgeschickt werden soll. Das Resultat der Abstimmung ist keineswegs schon gesichert; vielmehr zeichnet sich eine Pattsituation ab. Wenn da nicht der gewiefte Stadtmann Baldinger wäre, der auch in solchen Situationen kühlen Kopf bewahrt und Mittel und Wege kennt, seinen Willen durchzusetzen. Da hat auch der tapfere Coelestin Wetzel, gewählter Stadtrat ohne Stimmrecht, der sich heroisch für seine Bürger rechts der Limmat einsetzt, keine Chance. Oder vielleicht doch?

Wie die Sache ausgegangen ist, wissen wir seit 200 Jahren. Wie es dazu kam, zeigen wir Ihnen in unserer Theateraufführung.

Am 22. Dezember 1819 wurde der Ortsteil Ennetbaden von der Stadt Baden «ausgebürgert» und ist seither eine eigene Gemeinde.